

Bahninfo mit Verspätung

Arbeiten am Rutschhang sind in vollem Gang / Anwohner warten noch immer auf Veranstaltung

Von Simone Höhl

FREIBURG-ST. GEORGEN. Bäume sind gefällt, eine Baustraße ist asphaltiert, ein Stück Hang abgegraben und eine Mauer betoniert: Die Arbeiten am Rutschhang der Deutschen Bahn in St. Georgen sind in vollem Gange. Die Anwohner allerdings warten noch immer auf die Infoveranstaltung, welche die Bahn im Vorfeld versprochen hatte. Die versichert auf BZ-Anfrage, die Information nachzuholen – noch dieses Jahr.

„Wann soll die Veranstaltung stattfinden, nach der Fertigstellung?“, fragt Bernhard Müller. Er wohnt an der Bahnlinie in St. Georgen, wo seit einem Monat jeden Werktag eine Baufirma arbeitet. Radlader baggern, Lastwagen fahren Erde weg, Männer bauen einen Weg am Hang, setzen Anker und eine Spritzbetonmauer,

um den Hang zu sichern. Sie arbeiten gut und recht leise, findet Müller, aber er wüsste gerne eins: „Was die da machen.“ Über Herangehensweise und Bauablauf gebe es noch keine Info – ärgerlich.

Das Rathaus hatte vorab darauf hingewiesen, dass die Bürger zu informieren seien. Ende September hatte die Deutsche Bahn die Arbeiten an der Rheintallinie angekündigt: Die Baustelle werde nun eingerichtet, bei den Arbeiten bis Frühjahr solle der Abschnitt auf 460 Metern gesichert werden. Details verriet die Bahn nicht und verwies auf eine Veranstaltung im November. Es klang, als würde die stattfinden, bevor es losgeht.

Jetzt erklärt eine Bahnsprecherin, man wollte schon bereits etwas von den Arbeiten zeigen können. Doch es fehlten Infos und alle Akteure müssten an einen Tisch, die Kollegen arbeiteten mit Hochdruck am Termin. „Es tut uns leid, eine Veranstaltung soll es noch dieses Jahr geben.“

Der Abschnitt zwischen Teufelsbrücke und Bahnhof St. Georgen hat kein gutes Karma. Mehrfach seit 2013 rutschte der Hang, wurde das wichtige Gleis gesperrt und der Hang gesichert. Anwohner fühlten sich öfter schlecht informiert.

Die Sprecherin bestätigt nun, dass ab Montag auch wochenends gearbeitet wird. Am 1. Dezember würden weitere Bäume oben auf der Böschung gefällt. „Es gibt Ersatz.“ Wo ist noch unklar. Die Baustraße wird für Inspektionen bleiben, ebenso der Weg, der gerade für die Arbeiten auf 460 Metern angelegt wird. An der Böschung werden unten Steine in Gittern eingebaut, die auch Eidechsen nützen, und oberhalb des Unterhaltungswegs Spritzbetonmauern. Je nach Wetter soll alles im März oder April fertig sein.

Die Teufelsbrücke übrigens wird wohl noch vor Weihnachten fertig, meldet das Rathaus. Ob das auch mit dem angrenzenden Belliweg klappt, sei noch nicht sicher.



Ein gutes Stück Weg legten Arbeiter schon an, um den Hang mit Ankern und Beton zu sichern. FOTO: INGO SCHNEIDER

BZ / 23.11.2018